

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015

Der Präsident E. Berger kann 42 Einwohnerinnen und Einwohner zur heutigen Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die Volksstimme Herr Graf anwesend.

Als Stimmzähler werden Herr Hans Liechi und Herr Martin Joset gewählt.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2015

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Jungbürgeraufnahme

In die Gemeindeversammlung können wir drei Jungbürger/innen aufnehmen. Es sind dies: Bettina Itin, Tobias Straumann und Joël Bürgin.

Erst wenn wir uns mit der Politik, mit unserem Leben auseinandersetzen, können wir etwas bewegen.

Wenn diese Jungbürger/innen also inskünftig an den Abstimmungen und an den Gemeindeversammlungen teilnehmen, dann ist dies gelebte direkte Demokratie. In diesem Sinne überreicht M. Liechi den beiden Anwesenden, Bettina Itin und Joël Bürgin ein kleines Geschenk und fordert sie auf ab sofort mitzustimmen.

3. a. Genehmigung Voranschlag 2016 – Einwohnergemeinde inklusive Spezialfinanzierungen

Der Finanzvorsteher, C. Kamber begrüsst die Anwesenden. Zusammen mit der Einladung, wurde ein ausführlicher Kommentar zum Budget 2016 verteilt. Er erläutert deshalb einige Eckwerte und die wichtigste Abweichung zu den Vorjahreszahlen. Da die Kreisschule im nächsten Jahr voll auf die Rechnung durchschlagen wird, steigen Aufwand und Ertrag auf über 5 Millionen an. Es wird ein Mehrertrag von Fr. 2'800.00 budgetiert.

Die Einnahmen an Steuern und Kantonsbeiträgen wurden realistisch aber dennoch optimistisch budgetiert. Deshalb besteht das Risiko, dass es bei den Ausgaben negative Überraschungen geben kann, sofern weniger Einnahmen erzielt werden. Da in den vergangenen Jahren Gewinne erzielt wurden, die das Eigenkapital gestärkt haben scheint dieses Risiko jedoch verschmerzbar. Bei den Steuereinnahmen wird es kaum negative Überraschungen geben. Beim Finanzausgleich spielen die Neuerungen hinein. Bei den Berechnungen des Kantons wurden Durchschnittswerte berücksichtigt. Klar ist, dass in den folgenden Jahren die Einnahmen aus dem Finanzausgleich laufend zurückgehen werden. Weiter werden die Übergangsbeiträge laufend bis auf null zurückgestuft. Im nächsten Jahr werden verschiedene Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Dies insbesondere in den Schulanlagen. Der grössere Aufwand hat somit aus heutiger Sicht einmaligen Charakter. Aufgrund der vermehrten Zusammenarbeit, sollten die Ansätze in allen Gemeinden gleich sein. Deshalb wurden die Stundenlöhne zur Angleichung an die Sätze der Nachbargemeinden auf Fr. 30.- (bisher Fr. 26.70) erhöht. Die pauschalen Abgeltungen bleiben noch unverändert. Diese müssen jedoch zu einem späteren Zeitpunkt auch überprüft werden.

C. Kamber nimmt kurz zu den einzelnen Funktionen Stellung.

Verwaltung: Das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresbudget ist um rund Fr. 5'000.- schlechter. Beim Kassier wurde das Pensum provisorisch auf 30% (bisher etwa 20%) erhöht. Die neue Kreisschule erhöht den zeitlichen Aufwand merklich. Der höhere Aufwand wird teilweise durch höhere Verwaltungskostenbeiträge kompensiert.

Öffentliche Sicherheit: Weniger Aufwand finden wir hauptsächlich beim Kostenanteil KESB und der GSA Burechrache in Wittinsburg. Höher sind die Aufwendungen für die Feuerwehr. Auch müssen im nächsten Jahr verschiedene periodische Arbeiten ausgeführt werden (Vermessungen). Diese Funktion schliesst um Fr. 2'300.- schlechter ab als im Vorjahr.

Bildung: Bei der Bildung schlägt nun die neue Kreisschule Homburg voll durch. Das Schulbudget wurde von Rümlingen erstellt und das Ergebnis fliesst auch in die Budgets der angeschlossenen Gemeinden. Unser Anteil am Kindergarten und der Primarschule sowie der Schulleitung ist um rund Fr. 42'000.- höher als im Vorjahresbudget. Bei der Regionalen Musikschule steigt die Anzahl Lektionen stark an, da es mehr Kinder aus Rümlingen hat. Deshalb erhöht sich unser Anteil um Fr. 8'600.-

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015

auf neu Fr. 26'800.-. Bei den Schulliegenschaften sind verschiedene ausserordentliche Unterhaltsarbeiten geplant. Im Schulhaus werden in 4 Zimmern die Bodenbeläge ersetzt (Fr. 35'000.-). Im Gemeindehaus werden die WC-Anlagen im UG saniert (Fr. 45'000.-) und die Fenster ersetzt (Fr. 25'000.-). Zudem wird die Weitsprunganlage saniert (Fr. 15'000.-) und der Schliessplan erneuert (Fr. 26'000.-). Aus den Investitionen in den Jahren 2014 und 2015 resultieren neu Abschreibungen in der Höhe von Fr. 38'600.- (Vorjahr Fr. 4'400.-). Insgesamt schliesst die Bildung um Fr. 193'000.- schlechter ab als im Vorjahr, wovon Fr. 146'000.- einmalige Unterhaltskosten sind.

Kultur, Sport, Freizeit, Kirche: Die Investition für den neuen Spielplatz verursachen neu jährliche Abschreibungen von Fr. 4'800.-. Budgetiert werden zusätzliche Kosten für ein Sonnensegel in der Höhe von Fr. 15'000.-. Diese Funktion schliesst deshalb um Fr. 7'500.- schlechter ab.

Gesundheit: Gerechnet wird mit höheren Zahnarzt Honoraren von Fr. 8'000.- und Forderungsverluste bei den Elternbeiträgen von Fr. 3'000.-. Daraus resultiert ein Mehraufwand von Fr. 6'500.-.

Soziale Wohlfahrt: Das Ergebnis hängt stark von den Unterstützungen ab. Berücksichtigt wurden Beiträge der Sozialhilfe in der Höhe von Fr. 110'000.-. Unser Anteil an den Ergänzungsleistungen des Kantons an AHV-Bezüger ist um Fr. 13'500.- tiefer als im Vorjahr.

Verkehr: Im nächsten Jahr müssen diverse Arbeiten ausgeführt werden: Erneuerung der Steinschlagverbauung entlang der Mettenbergstrasse, Unterhalt der Wanderwege, Reparatur Strassenbeleuchtung bei der Einmündung Mettenbergerstrasse in die Häfelfingerstrasse, Sanierung der Zufahrt Rebenrain. Zudem wird ein Handlauf am Steilstück Richtung Mühlacker geplant. Aufgrund dieser Unterhaltsarbeiten resultieren höhere Ausgaben von Fr. 25'500.- gegenüber dem Vorjahr.

Umweltschutz und Raumordnung: Die Zonenvorschriften Landschaft müssen überarbeitet werden. Auch sind die Beiträge an den Friedhof höher. Deshalb resultiert in dieser Funktion ein Mehraufwand von Fr. 1'500.-.

Volkswirtschaft: Es sind keine nennenswerte Abweichungen zu verzeichnen.

Finanzen und Steuern: Die positive Abweichung beläuft sich auf rund Fr. 222'000.-. Die Erträge wurden wie bereits erwähnt optimistisch budgetiert. Gerechnet wird mit Fr. 570'000.- Steuereinnahmen. Beim Finanzausgleich wurde auf die Beiträge des laufenden Jahres abgestützt.

C. Kamber erläutert noch die Spezialfinanzierungen.

Wasserversorgung: Die Wasserversorgung schliesst – trotz dem Wegfall der in den letzten drei Jahren speziell erhobenen Sanierungsbeiträge von je Fr. 26'500.- – positiv ab. Der budgetierte Gewinn beträgt Fr. 19'350.-.

Abwasserbeseitigung: Die Abwasserbeseitigung schliesst ebenfalls positiv ab. Der Gewinn beträgt Fr. 8'900.-.

Abfallbeseitigung: Der Gewinn dieser Spezialfinanzierung liegt bei Fr. 5'350 und ist damit geringfügig höher als im Budget 2015.

Investitionen: Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von Fr. 407'200.- und Einnahmen von Fr. 252'300.- ab. Die Nettoausgaben betragen Fr. 154'900.-.

Fragen zu diesen Erklärungen werden keine gestellt. Chr. Kamber liest den Revisorenbericht vor und bedankt sich anschliessend bei den Mitgliedern der RPK für die Prüfung.

Der Voranschlag 2016 einstimmig genehmigt.

C. Kamber dankt dem Kassier für die geleistete Arbeit. Die Arbeitsbelastung war auch in diesem Jahr enorm. Die Führung der Buchhaltung der Kreisschule war sehr aufwändig.

3. b Gemeindesteuersätze 2016

Beide Steuersätze (natürliche Personen 63%, Ertragssteuer 4.5%, Kapitalsteuer 2.75%) werden einstimmig genehmigt.

3. c Feuerwehersatzabgabe

Die Beibehaltung der Feuerwehersatzabgabe von 0.3% vom steuerbaren Einkommen, mindestens Fr. 300.-- wird einstimmig genehmigt.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015

3. d Abfallgebühr 2016

Die Beibehaltung der Abfallsack- und Containergebühren (Fr. 1.30, Fr. 2.50 + Fr. 10.--, Fr. 45.--) und der Grundgebühr von Fr. 30.-- wird einstimmig genehmigt.

3. e Gebühren Hundehaltung 2016

Die Beibehaltung der Gebühren gemäss Anhang 1 zum Hundereglement wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Bau Erschliessungsstrasse Chamber/Aergeli in der Höhe von Fr. 143'000.- zuzüglich Landerwerb Fr. 75'000.- inklusive Kreditaufnahme

Der neue Grundeigentümer der Parzelle 561 möchte ein Bauvorhaben realisieren. Dies bedingt den Bau der Erschliessungsstrasse gemäss bestehendem Strassennetzplan der Gemeinde Rümlingen. Vorgängig muss von den Besitzern der Parzellen 18 und 265, Beat Bürgin und Bruno Ehrsam Land erworben werden. Die Grundeigentümer wurden vorgängig informiert. Die Erstellungskosten für den Strassenbau inklusive Entwässerung, Wasser- und Elektrizität belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf Fr. 143'000.-. Gemäss dem gültigen Strassenreglement der Gemeinde Rümlingen muss der beitragspflichtige Eigentümer 90% der Kosten der Tiefbauarbeiten und 100% der Landerwerbskosten übernehmen.

Der Gemeinderat beantragt dem Projekt und dem Baukredit für die Zufahrt im Ärgeli zuzustimmen sowie die Kreditaufnahme in der Höhe von Fr. 218'000.- zu bewilligen

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt M. Liechti über dieses Traktandum abstimmen.

Dem Bau der Erschliessungsstrasse Chamber/Aergeli in der Höhe von Fr. 143'000.- zuzüglich Landerwerbskosten von Fr. 75'000.-, inklusive Kreditaufnahme wird einstimmig genehmigt.

5. Diverses

Der Präsident muss heute Hansruedi Obrecht, welcher während 31 Jahren die Steuern der Gemeinde Rümlingen veranlagt hat, verabschieden. Mit herzlichem Dank für die geleisteten Dienste überreicht er ihm ein Abschiedsgeschenk. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Frau Maja Vögtlin angestellt, welche auch in Buckten als Steuerexpertin arbeitet.

Wie bereits angekündigt, wird E. Berger per Ende Juni 2016 demissionieren. Für die anstehenden Wahlen im Februar 2016 konnten Interessenten gefunden werden.

Der Gemeinderat informiert, dass auf der Häfelfingerstrasse vor dem Gemeindehaus im Frühjahr ein Fussgängerstreifen markiert wird. Es wurden zwei Varianten geprüft. Aus beiden Varianten resultiert ein Verlust von Parkplätzen. Das Tiefbauamt hat eine Sichtweitenprüfung vorgenommen. Um die Sicht zu gewährleisten, wird eine Freihaltezone festgelegt. Anhand des vom Kanton erstellten Übersichtsplans, wird die Problematik aufgezeigt. Der Gemeinderat hat sich für die Variante 1 entschieden, bei welcher die Parkplätze vor dem Gemeindehaus nicht mehr benutzt werden dürfen. Um dies sicherstellen zu können werden einige Pfosten entlang des Trottoirs aufgestellt. Der Pfarrer, MarkusENZ wurde bereits informiert.

E. Berger informiert, dass das Fahrverbot Richtung Schulhaus und Feuerwehrmagazin versetzt wird. Vor dem Schulhaus wurden zusätzliche Parkplätze errichtet, welche ausserhalb der Schulzeit benutzt werden können.

Den Anwesenden werden noch einige Fotos des neu erstellten Spielplatzes aufgezeigt.

Es sind keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei allen die zum Funktionieren unserer Gemeinde beitragen und wünscht schöne Festtage und schliesst die Gemeindeversammlung. Nach der Versammlung wird ein Apéro offeriert. Alle sind herzlich eingeladen.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident



Die Schreiberin

